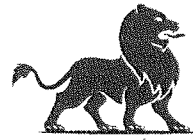


**Fraktion**  
**DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL**  
Konrad-Adenauer-Platz 1  
51465 Bergisch Gladbach



**BÜRGER  
PARTEI GL**

04. Dez. 2018

Stadt Bergisch Gladbach  
FB 1-14  
Kommunalverfassung  
- Ratsbüro

**DIE LINKE.**

Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister  
Konrad-Adenauer-Platz 1  
51465 Bergisch Gladbach

Fraktionsbüro  
Tel.: 02202 142458 Fax: 02202 142448  
E-Mail info@dielinkefraktion-bgl.de

03.12.2018

Unser Zeichen: PX-2018-0037

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit stellen wir für die nächste Ratssitzung den folgenden Antrag:

## **Einrichtung einer zentralen kommunalen Vergabestelle**

Beschlussentwurf:

1. Der Rat beauftragt den Bürgermeister, ein Konzept zur Einführung einer zentralen kommunalen Vergabestelle zu erstellen und dem Rat zeitnah zur Beschlussfassung vorzulegen.
2. Der Rat beauftragt den Bürgermeister, außerdem gemeinsam mit anderen Kommunen und dem Rheinisch-Bergischen-Kreis Gespräche zur Einrichtung einer zentralen kommunalen Vergabestelle zu führen und dem Ausschuss zeitnah über die Ergebnisse dieser Gespräche zu berichten

Begründung:

Die Anforderungen an die rechtssichere Durchführung von Vergabeverfahren haben sich fortlaufend erhöht. Von den Beschäftigten in den Verwaltungen der Kommunen wird ein erhebliches Spezialwissen in Vergabefragen verlangt, um Vergabeverfahren rechtssicher durchführen zu können. Durch die Bündelung von Vergabe-Know-how in einer zentralen kommunalen Vergabestelle (ZKV) können im Idealfall erhebliche Rationalisierungsgewinne und qualitative Verbesserungen im Vergabeverfahren erzielt werden. Personalkapazitäten mit entsprechendem vergaberechtlichem Spezialwissen für die Durchführung der Vergabeverfahren müssen nicht mehr in jeder Kommune vorgehalten werden, sondern werden in der ZKV gebündelt. Dies schafft personelle Handlungs-

spielräume für die Kommunen und erlaubt einen höheren Spezialisierungsgrad. Die ZKV kann für die beteiligten Kommunen auch gemeinsame Vergabeverfahren durchführen. Aufgrund höherer Bestellmengen sind günstigere Preise im Vergleich zu einzelnen Verfahren jeder Kommune zu erwarten. Auch kann sie Rahmenverträge ausschreiben, aus denen die Beteiligten anschließend kurzfristig ihre Bedarfe decken können.

Die ZKV kann zudem Datenbanken führen, in denen Unternehmer und deren Leistungen geführt werden. Dabei können die Erfahrungen mit den Unternehmern ausgewertet und für künftige Verfahren genutzt werden. Durch die größere Anzahl beteiligter Kommunen wird ein größerer Marktüberblick erzielt. Gegenseitige Abfragen zwischen mit Vergaben befassten Stellen einzelner Gemeinden entfallen.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Klein  
Fraktionsvorsitzender



Frank Samirae  
stellv. Fraktionsvorsitzender



Lucie Misini  
stellv. Fraktionsvorsitzende